



## Baustellen soweit das Auge reicht

# 2020

### **Kurzarbeit verlängert!**

Wie geht es Ende Juli weiter?

Seite 3

### **Strategie sieht anders aus!**

Die Outsourcing-Pläne des Unternehmens

Seite 4

### **Deadlines von Krise unberührt!**

Neue Leistungsverdichtung dank Corona?

Seite 5

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

auch heute, Monate nach Ausbruch der Corona-Pandemie, bestimmen die Folgen der Krise nach wie vor unseren Alltag – auch in unserem Betrieb. Unsere Arbeitswelt ist inzwischen eine andere, zur wirklichen Normalität ist es aber noch ein weiter Weg.

Eins steht aber fest: Auch, wenn es sich in vielerlei Hinsicht so anfühlt, als wäre die Welt in den letzten Wochen stillgestanden: Die Themen, die uns vor Corona umgetrieben haben, schlafen nicht – ganz im Gegenteil. Tatsächlich hat sich die ohnehin schon sehr schwierige Situation unseres Unternehmens weiter verschärft. **Neben der Transformation der Automobilindustrie, die uns bereits in den letzten Jahren vor massive Herausforderungen gestellt hat, befinden wir uns nun zusätzlich in einer globalen Wirtschaftskrise.** Wie ernst die Lage ist, werden spätestens die Bilanzen des zweiten Quartals schonungslos aufzeigen.

Der Druck ist also enorm und steigt weiter. Selbst wenn die Kurzarbeit wieder rückläufig sein wird, beabsichtigt der Vorstand die Fixkosten weiter zu reduzieren sowie Abläufe und Strukturen zu ändern.

Als Betriebsrat stellen wir aber die Frage: Wie soll unser gemeinsames, zukünftiges Ziel aussehen? Wo will das Unternehmen hin und wie gestaltet sich die Reise dahin? Strukturen zu verändern, ohne zu wissen, wie das Gesamtbild am Ende aussehen soll ist kurzsichtig und in diesen unsicheren Zeiten unverantwortlich.

**Wir haben die Beschäftigten hinter den Strukturen im Blick, die jeden Tag ihr Bestes geben.** Viele von euch sind momentan verunsichert und wünschen sich Klarheit und Orientierung. Aus diesem Grund haben wir dem Vorstand gegenüber eine deutliche Erwartungshaltung geäußert: **Wir fordern die Darlegung einer klaren Zielsetzung und die Ausarbeitung eines konkreten Fahrplans!**

Trotz vieler Fragestellungen, die wir noch klären müssen: Wir glauben an die Zukunft unseres Unternehmens und daran, ge-

meinsam erfolgreich zu sein. Auf diesem Weg müssen wir viele Hürden nehmen, was uns nur mit vereinten Kräften gelingen wird.

**Abschließend unterstreichen wir, dass die Zukunftssicherung bis 2030 sowie die Transformationszusage gelten!** Als Arbeitnehmervertreter werden wir uns mit aller Macht dafür einsetzen, dass das so bleibt. Dazu gehört aber auch, dass wir gegebenenfalls über weitere Maßnahmen sprechen müssen, die über das bisher Vereinbarte hinausgehen. Denn auch die beste Zukunftssicherung bringt uns nichts, wenn das Unternehmen nicht mehr handlungsfähig ist.

Trotzdem ist Daimler in der Pflicht, gute Beschäftigungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten für uns alle anzubieten. Gerade dann, wenn sich Tätigkeiten verändern oder wegfallen.

**Die Transformation gelingt nur mit den Beschäftigten zusammen – und mit einem sicheren Plan in der Tasche.**

Herzliche Grüße

  
**Michael Häberle**  
 Betriebsratsvorsitzender

  
**Roland Schäfer**  
 Stellvertretender  
 Betriebsratsvorsitzender



**Centerversammlungen finden nicht statt - unsere Alternative**

Gerade Betriebsratsarbeit lebt vom persönlichen Dialog und dem Austausch mit euch. Das ist momentan leider nicht wie gewohnt möglich. **Das Verbot von Großveranstaltungen** bis voraussichtlich Ende August 2020 hat zur Folge, dass die **Centerversammlungen Ende Juli nicht wie gewohnt stattfinden können.** Um euch trotz alledem über die **wichtigsten aktuellen Themen** zu informieren werden wir **Ende Juli ein Info-Video** zusammen mit unserem Standortverantwortlichen Frank Deiß veröffentlichen.

Uns ist wichtig, dass allen Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit gegeben und die Zeit eingeräumt wird, sich das Video anzusehen und sich über die Themen auszutauschen. **Ein geeignetes Vorgehen dafür erarbeiten wir aktuell gemeinsam mit der Standortleitung und informieren euch natürlich rechtzeitig.**

**Der Zuschuss zum Kurzarbeitergeld ist steuerfrei**

Daimler stockt das gesetzliche Kurzarbeitergeld von 60% bzw. 67% auf mindestens 80% des Nettoentgelts auf. Dieser Zuschuss galt bisher als steuerpflichtig. **Wir haben uns bei der Bundesregierung gemeinsam mit dem Vorstand dafür eingesetzt, dass dieser Zuschuss steuerfrei gestellt wird – mit Erfolg!**

Aufgrund der außergewöhnlichen Verhältnisse auf dem Arbeitsmarkt infolge der Covid-19-Pandemie werden Zuschüsse des Arbeitgebers zum Kurzarbeitergeld bis 80 % des Unterschiedsbetrags zwischen dem Soll-Entgelt und dem Ist-Entgelt steuerfrei gestellt. Die Regelung gilt rückwirkend vom 1.3.2020 bis 31.12.2020. Die Korrekturen werden durch die Entgeltabrechnung in den nächsten Monaten vorgenommen.

**IMPRESSUM**

Herausgeber: IG Metall Stuttgart  
 Verantwortlich: Nadine Boguslawski, 1. Bevollmächtigte IG Metall Stuttgart; Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart, E-Mail: Anaick.Geissel@igmetall.de  
 Internet: www.stuttgart.igm.de, www.daimler.igm.de  
 Redaktion: Anaick Geissel (IGM), Antonio Potenza (IGM), Andreas Jahn, Roland Schäfer, Stefan Rumpf  
 Gestaltung: SZ Mediengestaltung, Ebhausen  
 Druck: Henkel Druckerei, Stuttgart-Weilimdorf  
 Bildquellen: S. 1 © Smileus; S. 2 ©Daimler; stock.adobe.com: S.4 ©FR Design; S. 5 ©Anton84; S. 6 ©Coloures-Pic; S. 8 ©veekic1, ©Olena

Wie geht es weiter?

## Verlängerung der Kurzarbeit bis 31. Juli

**Nach drei Monaten Kurzarbeit, die sich in unserem Werk zuletzt sehr unterschiedlich dargestellt hat, haben Betriebsrat und Standortleitung eine Verlängerung der Kurzarbeit bis 31. Juli vereinbart. Danach gehen wir als Werk erst einmal aus der Kurzarbeit raus.**

Grund für das zumindest vorläufige Abmelden der Kurzarbeit ist unter anderem, dass im August und September schon viele Kolleginnen und Kollegen Urlaub geplant haben, wodurch das Programm in dieser Zeit abgesenkt werden kann. Außerdem können Ferienjobber nur eingestellt werden, solange es keine Kurzarbeit im Betrieb gibt. Die Zahl der Ferienarbeiter wird dieses Jahr zwar deutlich kleiner sein, trotzdem wird es an der einen oder anderen Stelle aber auch nicht ohne funktionieren.

Bereits im Mai haben wir festgestellt, dass der Bedarf an Kurzarbeitstagen in unserem Werk sehr unterschiedlich ist und manche Abteilungen schon wieder so gut ausgelastet sind, dass sie gar keine Kurzarbeit mehr benötigen. Gleichzeitig deuten aktuelle Prognosen

darauf hin, dass für andere Bereiche ab November wieder Kurzarbeit angemeldet werden muss. Diese Unterschiedlichkeit wird sich wahrscheinlich in den nächsten Monaten weiter verstärken.

**Kurzarbeit darf nicht durch Ausfallschichten ersetzt werden!**

Aber kommen wir als gesamter Betrieb in den nächsten Wochen überhaupt ohne Kurzarbeit aus? Als Betriebsrat waren wir von Anfang an eher skeptisch und hatten eine Fülle von Fragen an die Logistik und Personalabteilung. Für uns ist das deshalb so wichtig, weil wir den Standpunkt vertreten, dass Kurzarbeit nicht durch Ausfallschichten ersetzt werden darf. Die Logistik hat uns daraufhin in den Gesprächen im Juni felsenfest versichert, dass die geplante Programm vorausschau für die nächsten Monate eine solche Fahrweise möglich machen würde.

Für uns steht fest: **Falls sich die Planung wiedererwartend doch ändert und dadurch Arbeitsausfälle entstehen darf das nicht allein zu Lasten der Arbeitszeitkonten der Beschäftigten**

**gehen!** Auf dieser Grundlage haben wir nun eine **Vereinbarung** getroffen in der festgeschrieben ist, dass **Ausfallschichten ausgeschlossen** sind und bei möglichem **Programmrückgang** zu allererst **der Lagerbestand aufgebaut** wird. **Wenn das alles nichts hilft – da sind sich Betriebsrat und Werkleitung einig – muss wieder Kurzarbeit angemeldet werden.**

Aber vielleicht trifft ja auch wirklich ein, was uns die Logistik prophezeit hat: Dass das Produktionsprogramm ab Herbst wieder steigt und alleine deshalb die Schichten wieder ausgelastet sein werden – das würden wir uns alle wünschen!

**Roland Schäfer**  
Stellvertretender  
Betriebsratsvorsitzender  
Tel. 6 25 11



Unternehmen gründet Tochter für die Brennstoffzelle

## Zukünftig angestrebte Brennstoffzellenumfänge kommen nach Untertürkheim

**Das Unternehmen hat entschieden die Brennstoffzellenaktivitäten der Konzernsparten in der Daimler Truck AG zu bündeln und die serienreife Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Brennstoffzellensystemen in ein Joint-Venture mit der Volvo Group zu überführen.**

Diese Unternehmensentscheidung führt zu einem möglichen Betriebsübergang für die betroffenen Kolleginnen und Kollegen an unserem Standort. Um diesen

Übergang ohne wirtschaftliche oder persönliche Nachteile zu gestalten hat der Betriebsrat einen Interessensausgleich verhandelt. Dieser sichert den betroffenen Beschäftigten eine **Übertragung der aktuell für sie geltenden Rahmenbedingungen und Konditionen zu sowie eine Reintegrationszusage bis zum 31.12.2029.**

**Darüber hinaus konnte der Betriebsrat folgende positive Entscheidung für das Werk Untertürkheim erzielen: Sollte**

das Unternehmen in Zukunft mögliche Pkw-Projekte für Brennstoffzellenumfänge anstreben, **kommen diese Umfänge an unseren Standort** – sowohl die Systemmontage (inkl. Stack) als auch die Verfahrens- und Prozessentwicklung dieser Umfänge. Außerdem wird der Betriebsrat Gespräche über Kompensationsumfänge aufnehmen. Wir gehen davon aus, dass auf längere Sicht auch im Bereich Pkw die Brennstoffzellentechnologie einen relevanten Platz einnehmen wird.

# OUTSOURCING

Unternehmen schafft Feuerwehr nach Großbrand ab?

## Geplante Auslagerung von Teilen der IT an externe Dienstleister

Wegen der Corona-Pandemie mussten praktisch über Nacht die technischen Voraussetzungen dafür geschaffen werden, dass sich plötzlich das zehnfache an Nutzern in das Daimler-Netzwerk einwählen konnten.

Eine Mammutaufgabe für unsere Kolleginnen und Kollegen von der IT! Dank ihres Einsatzes waren die Leitungen ab dem dritten Tag der Blockpause stabil. **Das Team hat hier zweifellos einen sensationellen Job gemacht!**

Nachdem die IT gerade erst diese extreme Herausforderung erfolgreich gemeistert hat, verkündet das Unternehmen **große Teile der IT (Steuerung und Betreuung von Rechenzentren, User Helpdesks und IT-Services) an externe Dienstleister auslagern zu**

**wollen. Betroffen davon wären weltweit ca. 2.000 Beschäftigte.** Darunter 870 Beschäftigte an insgesamt 15 Standorten in Deutschland.

Diese Aussage stößt verständlicher Weise auf Unverständnis bei den betroffenen Kolleginnen und Kollegen. Gerade in der aktuellen Phase muss der Fokus auf **der Sicherung von Beschäftigung** liegen, zumal Fremdvergaben nicht prinzipiell wirtschaftlicher sind. **Wir IG Metall Betriebsräte lehnen die Outsourcing-Pläne entschieden ab! Ob es in diesem Fall tatsächlich wirtschaftlich wäre, ist vom Unternehmen erst einmal darzulegen.**

**Wichtig ist:** Wenn das Unternehmen entscheidet, bestimmte Tätigkeiten out-sourcen, müssen allen betroffenen

Beschäftigten alternative Jobs angeboten werden. **Niemand muss wechseln: Es ist das gute Recht der Betroffenen, einem Betriebsübergang nach §613a BGB zu widersprechen.**



**Monika Müller-Bertrand**  
Betriebsrätin IT, Tel. 6 25 22

**Stefan Rumpf**  
Vorsitzender KoA PT/T, Tel. 6 12 55

**Udo Bangert**  
Vorsitzender IT-Ausschuss UT, Tel. 2 16 34

## Unternehmen will Funktionen der Einkaufsassistenz auslagern

Bis März nächsten Jahres will das Unternehmen die Funktionen der Einkaufsassistenz am Standort Untertürkheim und Sindelfingen in ein Shared Service Center nach Istanbul verlagern. Von der Verlagerung sind insgesamt 60 Beschäftigte, 12 in Untertürkheim, betroffen - für sie müssen jetzt neue, gleichwertige Arbeitsplätze gefunden werden.

**Wieder einmal hat das Unternehmen entschieden, einfache kaufmännische Tätigkeiten in ein Shared Service Center zu verlagern (wie zuvor auch in den Bereichen Accounting, Controlling und im Personalbereich).** Die Einkaufsun-

terstützung ist eine wichtige Funktion, vor allem wegen des direkten Kontakts zu den Beschäftigten im Einkauf. Die Auflösung der aktuellen Strukturen und Netzwerke führt unter Umständen zu komplexeren Prozessen, die damit sogar zu höheren Kosten führen könnten.

**Der Betriebsrat lehnt die geplante Verlagerung der Funktionen der Beschäftigten der Einkaufsassistenz und den damit verbundenen Arbeitsplatzabbau ab.** Aus Sicht des Betriebsrates führt die Verlagerung zu keiner nennenswerten und nachhaltigen Verbesserung der Kostenstruktur.

**Um die Nachteile für die betroffenen Beschäftigten abzufedern, hat der Betriebsrat einen Interessenausgleich/ Sozialplan verhandelt.** Über regelmäßige Runde Tische und ein Patensystem werden wir den Prozess hin zu den neuen Arbeitsplätzen begleiten.



**Monika Müller-Bertrand**  
Betriebsrätin PT/T  
Tel. 6 25 22

Hohe Belastung für die Kolleginnen und Kollegen

## Neue Leistungsverdichtung dank Corona?

**Mitte März ist die Produktionsplanung – wie alle anderen Bereiche auch – in den Lockdown gegangen. Nur die allerwichtigsten Projekte, so hieß es, wurden weitergeführt. Dies bedeutete jedoch für immerhin ca. 1/3 der Mannschaft „Arbeiten in der Blockpause“.**

Mit Beginn der Kurzarbeit im April wurde die Auswahl der strategisch wichtigen Projekte sukzessive erweitert, bis dann **Ende April schließlich alle Projekte normal weitergeführt wurden.** Entsprechend galt in dieser Zeit auch nur für einen Teil der Beschäftigten Kurzarbeit.

### Erschwerte Bedingungen

Das hört sich besser an, als es für die Betroffenen tatsächlich war. So hatten die Kolleginnen und Kollegen mit den Unzulänglichkeiten des Home-Office zu kämpfen: Netzverbindung nicht stabil, „nebenher“ Kinder betreuen, fehlender Austausch mit den Kollegen, nicht alle Unterlagen verfügbar, und so

weiter. Außerdem sind durch Kurzarbeit sowohl die Partner im Betrieb als auch bei den Lieferanten schwerer verfügbar, sodass Abstimmungen mehr Zeit benötigen. Und obwohl seit Ende April alle Themen weitergeführt wurden, plante das Unternehmen dennoch im Mai vier Kurzarbeitstage ein, was eine Reduzierung der verfügbaren Arbeitszeit von 20% bedeutet.

### Deadlines bleiben bestehen

In den Projektzielen spiegeln sich diese erschwerten Bedingungen jedoch nur unzureichend wieder. Zwar wurde der ein oder andere Produktionstest verschoben, im Großen und Ganzen gelten die „vor-Corona“ vom Unternehmen vorgegebenen Quality-Gates aber weiter. Das Unternehmen tut fast so, als hätte es den Ausnahmezustand nicht gegeben. Die Kolleginnen und Kollegen sollen die durch Lockdown und Kurzarbeit verlorene Zeit im Handumdrehen wieder aufholen. Was bezweckt man damit?

Will man die Beschäftigten zusätzlich frustrieren und damit empfänglicher für Abfindungsangebote machen?

Das dies nicht funktionieren kann liegt auf der Hand. **Deshalb erwartet der Betriebsrat von den Führungskräften, dass man sich hinsichtlich der Projektziele klar auf die wesentlichen Dinge konzentriert.** Versorgung der Fahrzeugwerke, Qualität und Arbeitssicherheit sind entscheidend, nicht der letzte Pinselstrich. Falls nötig müssen Termine verschoben werden. **Die Corona-Krise darf nicht dazu genutzt werden, um eine neue Leistungsverdichtung zu etablieren.**

**Stefan Rumpf**  
Betriebsrat  
Produktionsplanung  
Tel. 6 12 55



Keine Teeküche im neuen Pausenraum

## In Hedelfingen kocht es – nur leider kein Tee!

**Im Zuge von Umbaumaßnahmen wurde der Pausenraum im Gebäude 41, NAG3 Modul 1 in Hedelfingen neugestaltet. Die Ausstattung des Pausenraums wurde gemäß Betriebsvereinbarung, mit dem zuständigen IG Metall Betriebsrat besprochen und sollte dementsprechend umgesetzt werden. Nichts als heißer Dampf?**

Pausenräume sind für unsere Kolleginnen und Kollegen sehr wichtig. Verständlich! Denn hier haben sie die Gelegenheit, sich von ihrer Arbeit zu erholen und sich zu stärken. Auch für den Betriebsrat haben Pausenräume einen hohen Stellenwert und er drängte deshalb vor einigen Jahren auf eine Betriebsvereinbarung, die sehr genaue Vorgaben für die Ausstattung dieser Räume festschreibt. Auch im Fall von Gebäude 41 in Hedelfingen wurde dem Betriebsrat zugesichert, dass der Pau-

senraum gemäß den Vorgaben dieser Betriebsvereinbarung umgebaut wird. Auf einen Kühlschrank, eine Mikrowelle, ausreichend vorhandene Sitzgelegenheiten und eine vollständige Teeküche, hatten die Kolleginnen und Kollegen besonders Wert gelegt.

Gerade diese Teeküche soll laut Unternehmen auf Grund von Einsparmaßnahmen jetzt aber nicht im Pausenraum installiert werden – obwohl sie laut Betriebsvereinbarung zur festen Ausstattung gehört! Das Unternehmen möchte hier also mal wieder an einem für die Kolleginnen und Kollegen besonders wichtigem Thema sparen und vereinbarte Regelungen ignorieren. Wertschätzung sieht anders aus!

Die Teeküche wurde den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter versprochen und sie haben sich darauf verlassen! Der

IG Metall Betriebsrat und die Vertrauensleute fordern, dass die Umsetzung der Teeküche im Pausenraum wie geplant erfolgt! Schluss mit der Aufschieberei!

**Sven Schmiech**  
Stellvertretender VK-Leiter  
Tel. 6 17 78



## Batterie-Entwicklung: Von Ulm/Nabern nach Untertürkheim

# Herzlich willkommen!

Nach der erfolgreichen Übernahme der Accumotive GmbH sowie der Integration der Ulmer Forscher und Vorentwickler an den Standort Untertürkheim gilt es jetzt, einen weiteren Meilenstein hin zur E-Mobilität zu meistern. In diesem Zuge soll nun auch die räumliche Distanz aufgehoben werden. **Wir freuen uns, dass die ersten Batterieentwickler nun nach Untertürkheim ziehen und heißen sie herzlich willkommen!**

Uns ist bewusst, dass diese erneute Veränderung für die Batteriebeschäftigten nicht einfach ist. Bei vielen liegt der Lebensmittelpunkt noch in Ulm oder Nabern. **Als Betriebsrat verhandeln wir deshalb einen Interessenausgleich für die Betroffenen, um eventuelle Nachteile, beispielsweise Fahrtmehrkosten oder Umzugsaktivitäten auszugleichen.** Darüber hinaus setzen wir uns dafür ein, dass die zukünftige Bürofläche in Untertürkheim den Anforderungen der Entwicklerarbeitsplätze entspricht und **bessere Arbeitsbedingungen** bietet, als in Nabern.



RD-Betriebsräte Constanze Heidbrink und Markus Probst an den neuen Entwicklerarbeitsplätzen in Untertürkheim

**Constanze Heidbrink**  
Betriebsrätin RD, Tel. 2 63 06

**Markus Probst**  
Betriebsrat RD, Tel. 4 18 91

## Qualifizierter Nachwuchs ist ein Muss

# Trotz Corona-Krise: 190 Ausbildungsplätze für 2020!

**Nicht nur für die Beschäftigten in den Betrieben verändert sich in Zeiten von Corona vieles, auch an der Ausbildung geht die Krise nicht spurlos vorbei. Dank unserer lokalen Vereinbarung sind für das Jahr 2020 aber 190 Ausbildungsplätze im Werk Untertürkheim gesichert!**

Die Corona-Krise trifft die deutsche Ausbildungslandschaft mit voller Wucht: Einer neuen Umfrage der Industrie- und Handelskammer (IHK) zufolge können 20 Prozent der befragten Unternehmen derzeit noch nicht abschätzen, ob sie in diesem Jahr überhaupt neue Auszubildende einstellen. Auch bei uns in Untertürkheim ist das Reduzieren von Ausbildungsplätzen – mit und ohne Corona-Krise – immer wieder Thema. Wir halten dies angesichts der Transformation für den **völlig falschen Weg.**

Wir brauchen die berufliche Erstausbildung genauso wie die Qualifizierung der Belegschaft und eine gute Vorbereitung auf neue Aufgaben und Tätigkeitsfelder.

Für uns ist klar: Mit unserer Berufsausbildung tragen wir dazu bei, dass immer **wieder hochqualifizierter Nachwuchs in unser Werk kommt.** Es ist dem ständigen Drängen des Betriebsrates geschuldet, dass wir in dieser Größenordnung ausbilden, denn die Unternehmensleitung versucht seit Jahren, die Zahl der Ausbildungsplätze immer weiter zu senken.

Besonders in der jetzigen Situation können wir sehr froh darüber sein, dass sich unsere **IG Metall Betriebsräte** für Regelungen eingesetzt haben, die unsere Ausbildungszahl auch in

einer so schwierigen Zeit ganz klar fest schreibt. **Wir freuen uns, dass wir auch in diesem Jahr 190 jungen Menschen einen Ausbildungsplatz bieten können.**

**Aus unserer Sicht ist es unumgänglich, junge Leute hier am Standort auszubilden und in das Unternehmen zu integrieren. Deshalb werden wir Jugendvertreter, gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen des Betriebsrats alles daransetzen, auch weiterhin solche wichtigen Vereinbarungen für die Zukunft dieses Standorts zu treffen.**

**Florian Weisbeck**  
JAV-Vorsitzender  
Tel. 0160 8 60 90 00



# AUSBILDUNG

## Die neue Vertrauenskörperleitung im Werk Untertürkheim

**In guten wie in schlechten Zeiten!**

Seit der Vertrauensleutemannschaftsvollversammlung Anfang März dieses Jahres steht die neue Vertrauenskörperleitung (VKL) an unserem Standort fest: Die vier Mitglieder der VKL berichten über ihre Motivation, ihr gewerkschaftliches Engagement und ihre Ziele.

**José-Miguel Revilla (55)**

Vertrauenskörperleiter am Standort Untertürkheim  
Seit 1985 im Unternehmen  
Vertrauensmann seit 2000  
Tel. 0171 5 20 62 63

»» „Als wiedergewählter VK-Leiter bedanke ich mich bei allen Vertrauensleuten die sich in den letzten vier Jahren für die Interessen aller Beschäftigten in Untertürkheim eingesetzt haben! Besonders bedanke ich mich im Namen des gesamten Vertrauenskörpers bei den bisherigen stellvertretenden VK-Leitern für die Werkteile Hedelfingen und Untertürkheim: Danke Volker Wohlfarth und Andreas Jahn für euer langjähriges Engagement im Leitungsteam!

Mit unserem neugewählten Vierergergespann und ALLEN Vertrauensleuten, der Unterstützung von unserem IGM-Betreuer Antonio Potenza und der gesamten IGM-Betriebsratsfraktion, sind wir für die nächsten vier Jahre sehr gut aufgestellt.“

**Giuseppe Caputi (50)**

Stellvertretender VK-Leiter, zuständig für das Werkteil Untertürkheim  
Seit 1985 im Unternehmen  
Vertrauensmann seit 2014  
Tel. 4 21 35

»» „Ich bin auch außerhalb des Betriebs immer schon sehr engagiert gewesen. Ich brauche dieses Gemeinschaftsgefühl! Mein Ziel ist es, die IG Metall im Betrieb noch sichtbarer zu machen. Wofür die IG Metall steht und was sie durch das Engagement vieler Einzelner schon für die Beschäftigten erreicht hat, begeistert mich.“

**Thomas Fretz (48)**

Stellvertretender VK-Leiter, zuständig für das Werkteil Mettingen  
Seit 1988 im Unternehmen  
Vertrauensmann seit: 2012  
Tel. 0176 30 94 95 52

»» „Ich finde es wichtig, die gewerkschaftlichen Interessen im Betrieb aktiv zu gestalten. Damit das gelingt, muss die Vertrauensleutearbeit koordiniert werden. Die Mettinger BVKL ist aktuell stark im Umbruch. Viele Vertrauensleute sind in ihren wohlverdienten Ruhestand gegangen. Dass ich jetzt ein Auge auf den Nachwuchs werfen darf, freut mich sehr!“

**Sven Schmiech (31)**

Stellvertretender VK-Leiter, zuständig für das Werkteil Hedelfingen  
Seit 2005 im Unternehmen  
Vertrauensmann seit 2008  
Tel. 6 17 78

»» „Mein Ziel ist es, wieder ein größeres Bewusstsein dafür zu schaffen, warum es Sinn macht, Mitglied bei der IG Metall zu sein und die Vertrauensleutearbeit voranzutreiben. Dabei sehe ich mich in der Verantwortung für das komplette Werk 10 – wir sind ein Team und zuständig für alle unsere Mitglieder.“

**Antonio Potenza (35)**

IG Metall Gewerkschaftssekretär für das Werk Untertürkheim

»» „Ich gratuliere der neuen VK Leitung zum Wahlergebnis und zu dem Vertrauen, das ihnen von den IG Metall Vertrauensleuten im Werk Untertürkheim damit entgegengebracht wird. Darüber hinaus freue ich mich auf eine gute Zusammenarbeit und die Möglichkeit, in den nächsten Jahren gemeinsam erfolgreiche Gewerkschaftsarbeit vor Ort zu gestalten.“



Unsere neugewählte Vertrauenskörperleitung startete Anfang des Jahres mit dem Motto „In guten wie in schlechten Zeiten“ – dazu stehen sie auch jetzt! (v.l.: Giuseppe Caputi, Thomas Fretz, Antonio Potenza, Sven Schmiech, José-Miguel Revilla)

## MEHR GELD IN DER TASCHЕ

Im **Juli** wird das Tarifliche Zusatzgeld gezahlt!

**27,5%** des individuellen Monatsentgelts

**+ 400 € Sonderzahlung\***



\*Betrag in Vollzeit, in Teilzeit und bei Azubis gelten angepasste Beträge

## MEHR ZEIT FÜR DEINE LIEBEN

**6 oder 8** bezahlte Freistellungstage, falls du das Tarifliche Zusatzgeld (27,5%) gewandelt hast

**+ 400 € Sonderzahlung\***  
gibt's auch hier noch oben drauf!



\*Betrag in Vollzeit, in Teilzeit und bei Azubis gelten angepasste Beträge

## Ein weiterer Schritt in Richtung Normalität

Neben der **Daimler BKK** sind nun auch die **AOK-Kundencenter** vor Ort wieder für euch da!

Öffnungszeiten:

Daimler BKK

### Mettingen

Gebäude 1, 2. Stock Zimmer 202

Telefon: 0711/17-22489

**Montag – Freitag von 09:00 bis 15:00 Uhr**

### Untertürkheim

Gebäude 132, Erdgeschoss

Telefon: 0711/17-22489

**Montag – Freitag von 09:00 bis 15:00 Uhr**



### Mettingen

Gebäude 1, 4. Stock Zimmer 405

Ansprechpartnerin Frau Silke Keulerleber: 0711/17-66083

**Montag bis Dienstag von 10:30 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 16:00 Uhr**

**Mittwoch 10:30 bis 12:00 Uhr**

**Donnerstag bis Freitag von 10:30 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 16:00 Uhr**

### Untertürkheim

Gebäude 132

Ansprechpartnerin Sofia Kalaitzi: 0711/17-66083

**Montag bis Dienstag von 9:00 bis 15:00 Uhr**

**Mittwoch von 9:00 bis 13:00 Uhr**

**Freitag von 9:00 bis 15:00 Uhr**

**Selbstverständlich wurden auch hier die entsprechenden Schutz- und Hygienemaßnahmen getroffen.**



**Mehmet-Ali Akseki**  
Betriebsrat Logistik  
Tel. 6 25 23

## SOLIDARITÄT GEWINNT!

[www.igmetall.de/beitreten](http://www.igmetall.de/beitreten)

IG Metall Mitglieder haben einen rechtlichen Anspruch auf tarifliche Leistungen, allen anderen Beschäftigten werden die Leistungen von der Unternehmensleitung nur gewährt.

**Stark in rauen Zeiten**

## Solidarität gewinnt!

Die Arbeitgeberverbände und viele ihrer Mitgliedsunternehmen wollen die Corona-Pandemie zum Anlass nehmen, Arbeitsplätze abzubauen, tarifliche Errungenschaften wieder zu streichen und Mitbestimmung zu missachten.



Für die IG Metall steht fest: Gemeinsam durch die Krise heißt nicht, dass die Beschäftigten in der Industrie ihre Jobs verlieren und Einkommenseinbußen hinnehmen müssen. Dagegen setzen wir uns entschieden zur Wehr.

Deshalb hat die IG Metall eine Kampagne unter dem Titel **Solidarität gewinnt!** ins Leben gerufen. Ziel der Kampagne ist es, die tariflichen Errungenschaften zu schützen sowie Gesundheitsschutz und den Erhalt von Einkommen und Arbeitsplätzen sicherzustellen.

### Zentrale Ziele und Forderungen:

- Die Sicherung der Beschäftigung hat oberste Priorität. Wir kämpfen gegen Jobabbau und insbesondere Kündigungen. Wir meistern diese Krise, indem wir **alle** Beschäftigten mitnehmen.
- Wir brauchen eine **Absicherung der Einkommen!** Die Corona-Krise verursacht ernste betriebswirtschaftliche Herausforderungen, an deren Lösung wir mitarbeiten. Wir wehren uns aber gegen Tarifrucht, einseitige Absenkung tariflicher Standards und Beschneidung von Mitbestimmung.
- Wir fordern ein Konjunkturprogramm für Beschäftigung und Klimaschutz. Wir brauchen einen kräftigen Nachfrageimpuls, um den nötigen Strukturwandel in Richtung ökologische Nachhaltigkeit anzuschieben.

Übrigens: Für die Stuttgarter Daimler Standorte gilt: Im Juni und Juli wird der Mitgliedsbeitrag für alle um **10% abgesenkt**. Diejenigen die aktuell noch besonders stark von Kurzarbeit betroffen sind (Kurzarbeit Null), können sich direkt bei der IG Metall melden. Geht hierzu auf euren IG Metall Betriebsrat zu.

**Antonio Potenza**  
IGM Gewerkschaftssekretär